

ROREP-Workshop 2/2017

Urban-Rural-Linkages

RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE SURSEE-MITTELLAND

Prototyp eines
«räumlich-strategischen Prozess' auf Regionsebene»?!



INSTITUT FÜR
RAUMENTWICKLUNG

Prof. Andreas Schneider
Gesamtprojektleiter
Bern, 3. November 2017



HSR

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

1. Zielsetzung
2. Vorgehen
3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»
4. Ausblick & Reflexion

1. Zielsetzung

LU 2008: Regionalplanungen (IHG) → Regionale Entwicklungsträger (NRP)

R2-2 Aufgaben der regionalen Entwicklungsträger

Die regionalen Entwicklungsträger übernehmen in erster Linie kommunale Aufgaben, die regional zu koordinieren und abzustimmen sind. Dabei stehen die folgenden Themen im Vordergrund:

- Strategie und Abstimmung der regionalen Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsplanung,
- Bestimmung von regionalen Entwicklungsschwerpunkten in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Erholung, Kultur u. a.,
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik des Bundes und der kantonalen Regionalpolitik,
- Koordination von Ver- und Entsorgungsanlagen von überkommunaler Bedeutung.
- Erarbeitung und Abstimmung von regionalen Freizeit- und Tourismuskonzepten sowie Koordination von Sport- und Freizeitanlagen,
- Koordination von ökologischen Aufwertungen sowie allfällige Prüfung von Parks von nationaler Bedeutung,
- Regionalmarketing.

Die regionalen Entwicklungsträger können nach den Vorgaben der Gemeinden oder in Absprache mit dem Kanton weitere Aufgaben übernehmen.

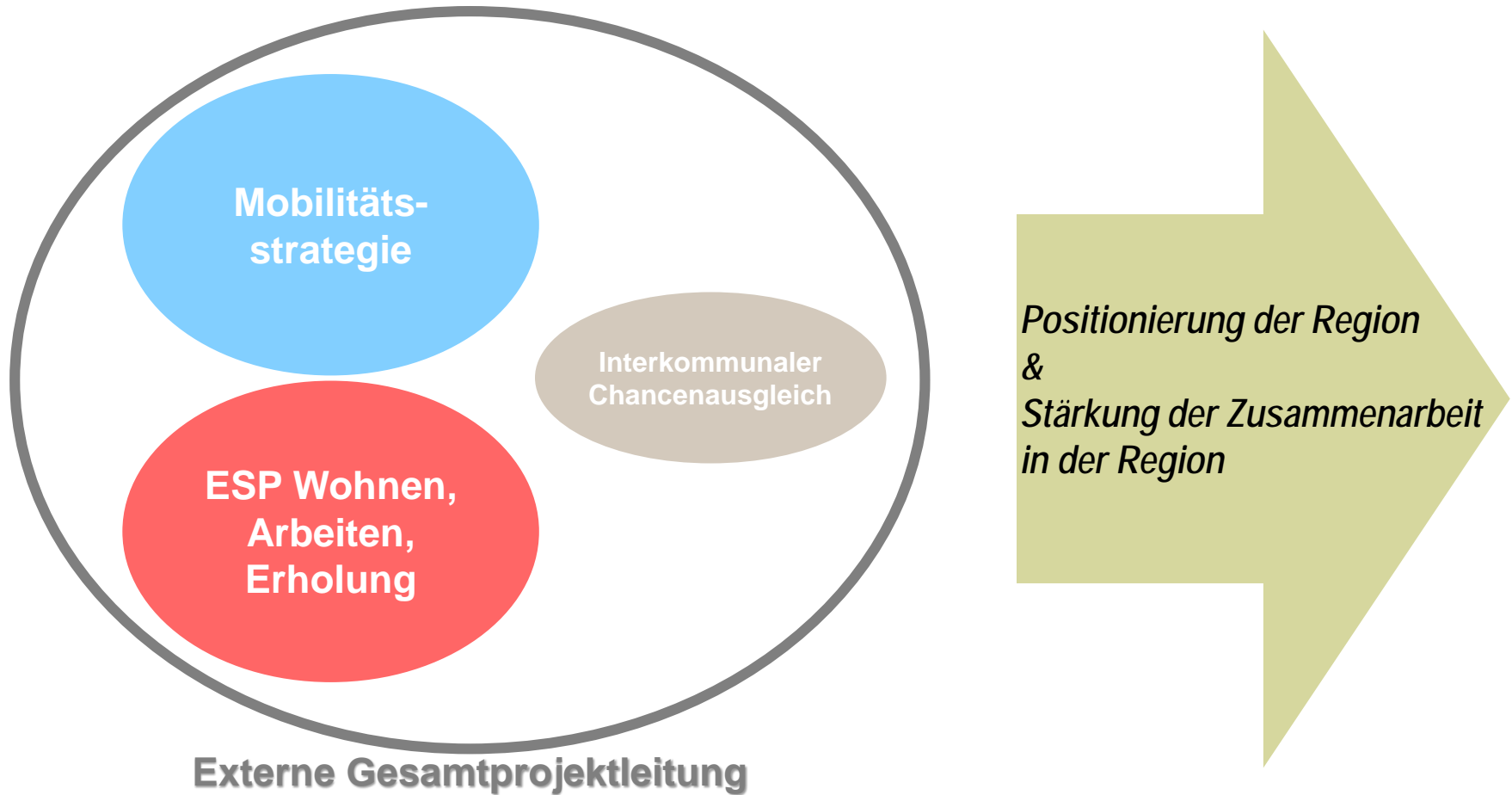
Federführung:	RET
Beteiligte:	Gemeinden, Wirtschaftsförderung Luzern, BUWD, rawi, DMO
Koordinationsstand:	Zwischenergebnis
Priorität/Zeitraum:	B

Quelle: kant. Richtplan LU 2009



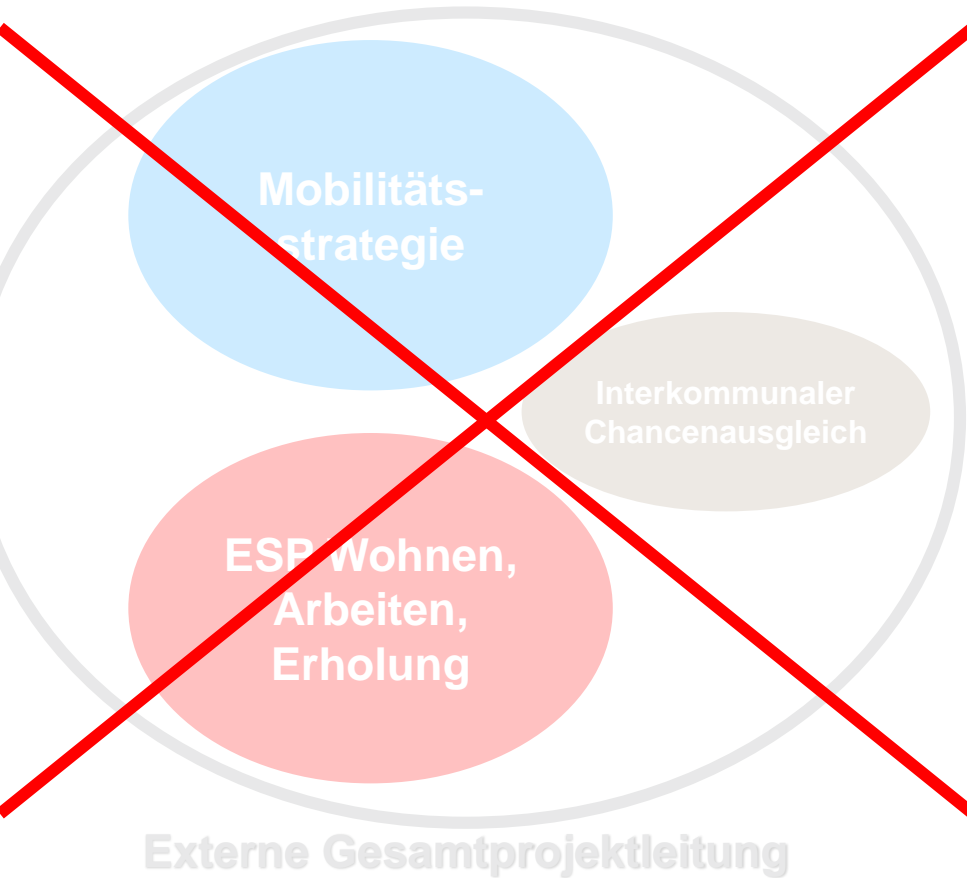
1. Zielsetzung

Elemente & Absicht



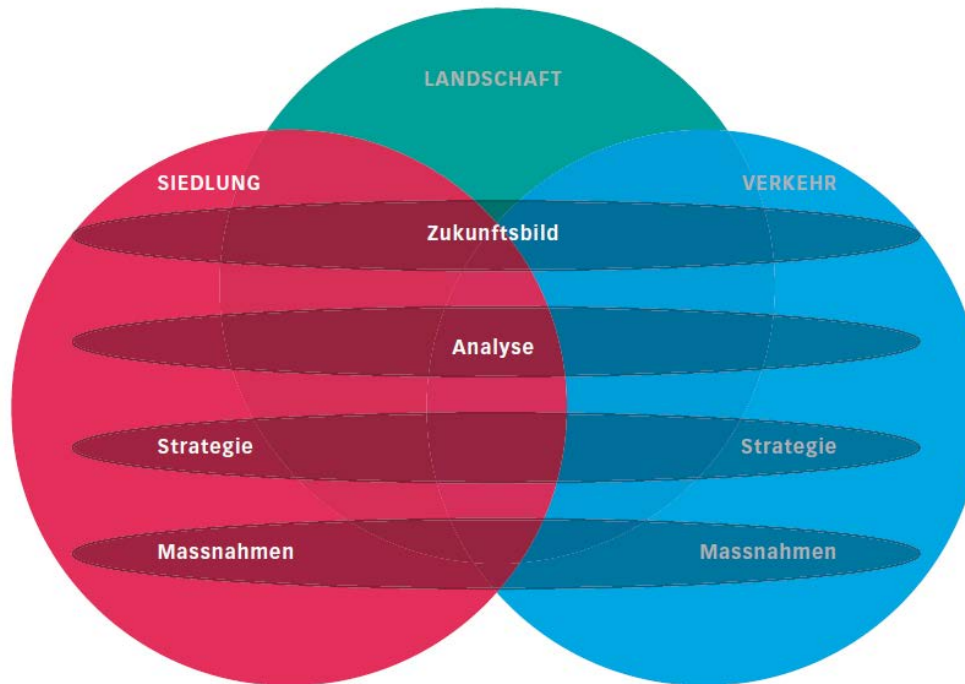
1. Zielsetzung

Separate Studien → Integrale Lösungsfindung



2. Vorgehen

Methodik: Aggloprogramm → auf ländlichen Raum übersetzt



- Verkehr & Siedlung (& Landschaft)
- 6 Mia. Fr. für Verkehrs-Infrastruktur
- Mitwirkung minimal
- Landschaft, Siedlung & Verkehr
- 0 Fr. potentielle Subvention
- Mitwirkung + Überzeugung wichtig

Bild: ARE, Konzept zur Siedlungsentwicklung nach innen, Bern 2009 (p.8)

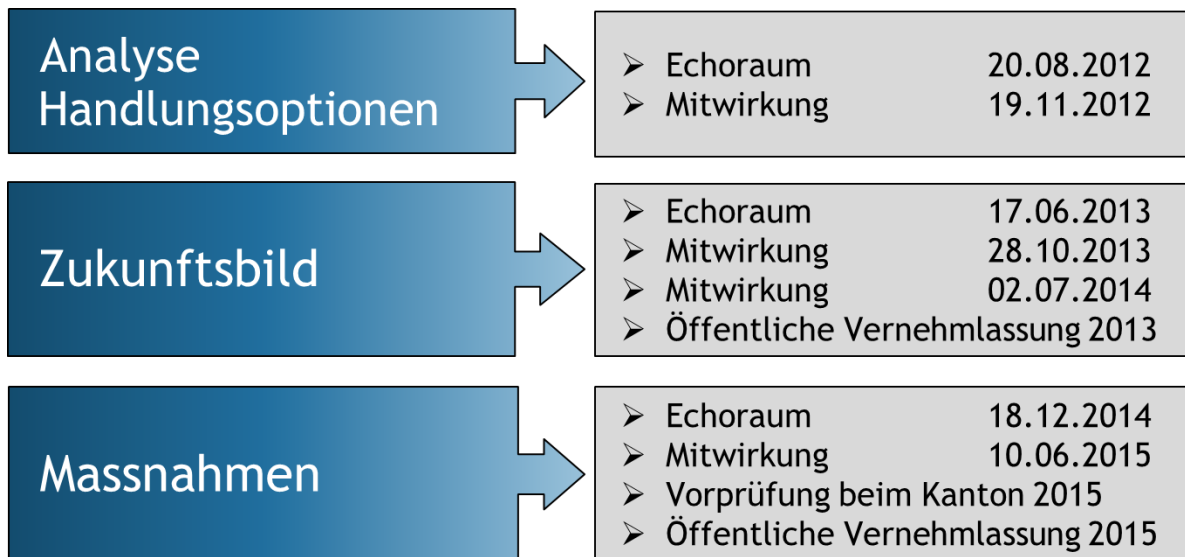
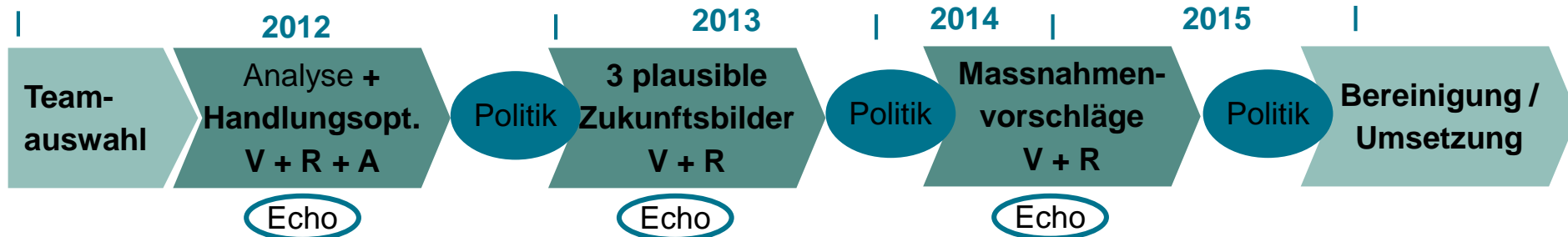
2. Vorgehen

Methodik: isoliertes Fachgutachten → gemeinsamer Diskussions- & Lernprozess



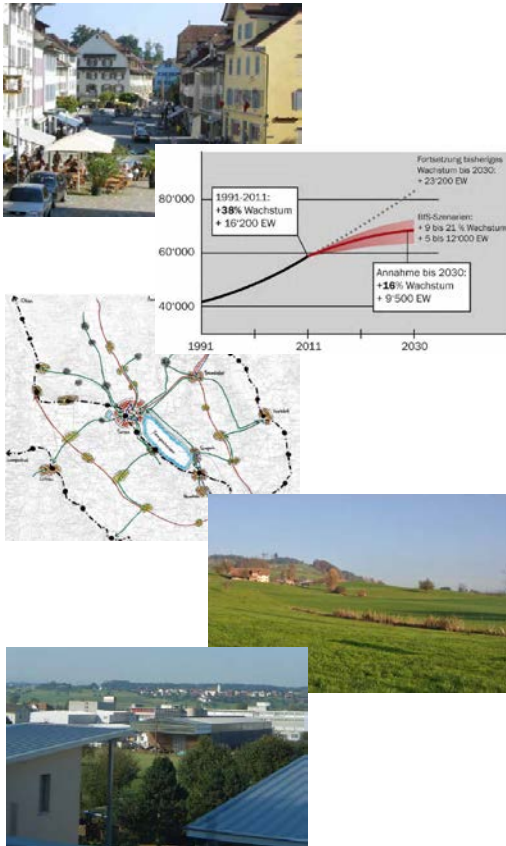
2. Vorgehen

Methodik: Iteration zw. fachlicher Arbeit & politischen Weichenstellungen

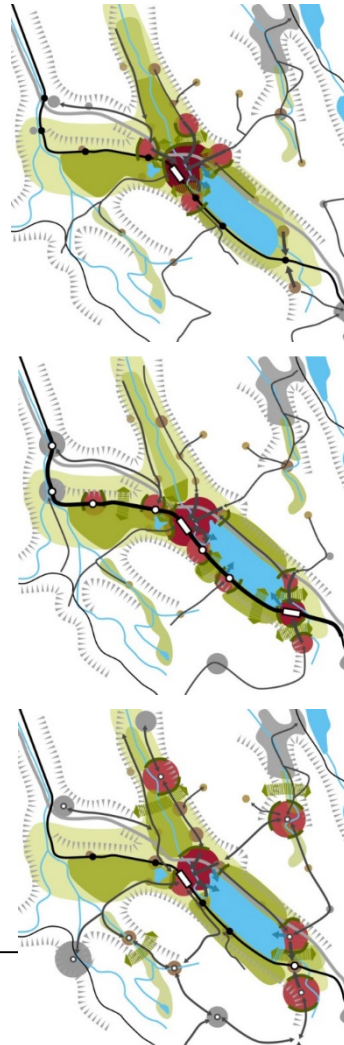


2. Vorgehen

Schritte: Analyse

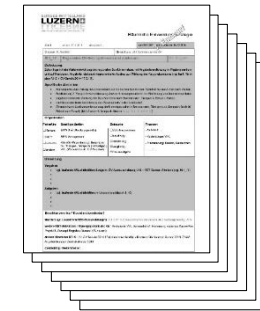
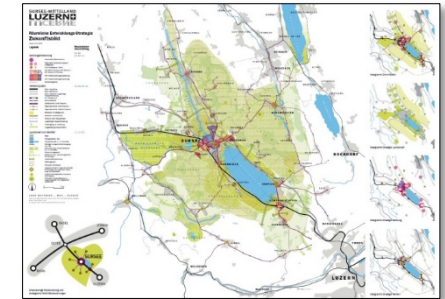


→ Zukunftsbild



Kleinagglomeration
Korridorentwicklung
Multipolare Region

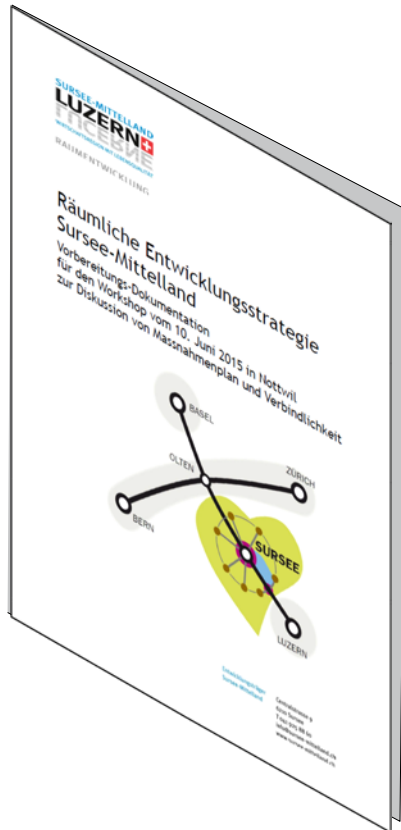
→ Massnahmen



Konsens-Zukunftsbild &
4 Teilstrategien &
39 Umsetzungsmassnahmen

2. Vorgehen

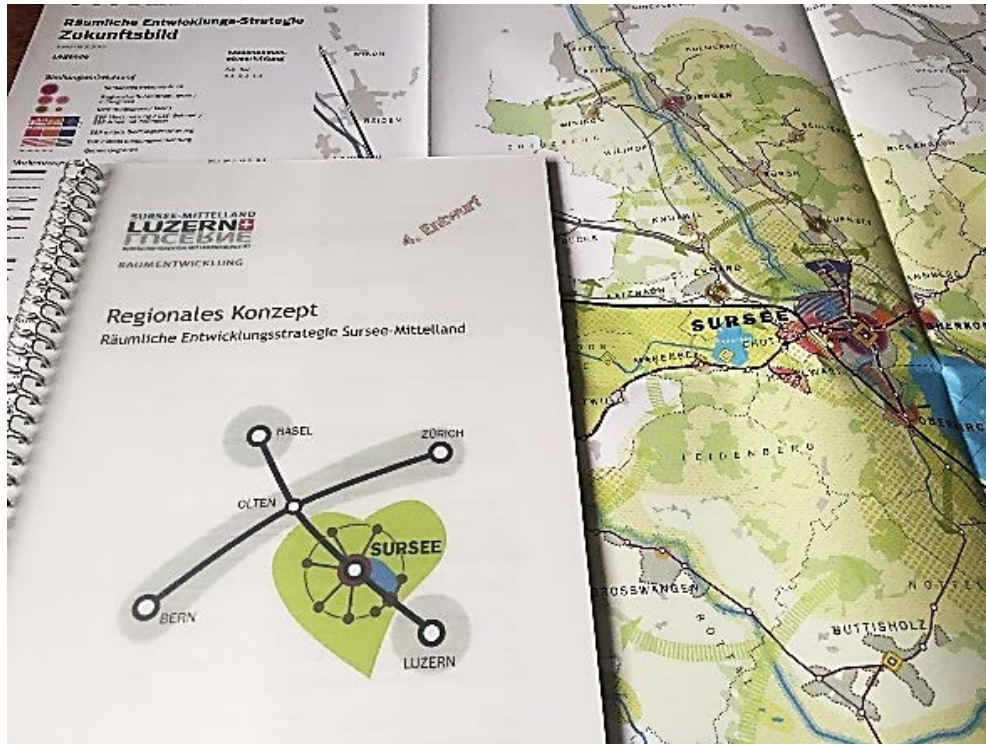
Mitwirkungs-Workshops: Reader & Präsentation → Grossgruppen-Diskussion



Bilder: RET Sursee-Mittelland, Mitwirkungskonferenz 3.7.2014

2. Vorgehen

Produkt: Regionales Konzept nach §3 Abs.2 PBG LU



- gestärktes regionales Bewusstsein (Prozess)
- behördenverbindliche Form (Resultatsicherung)

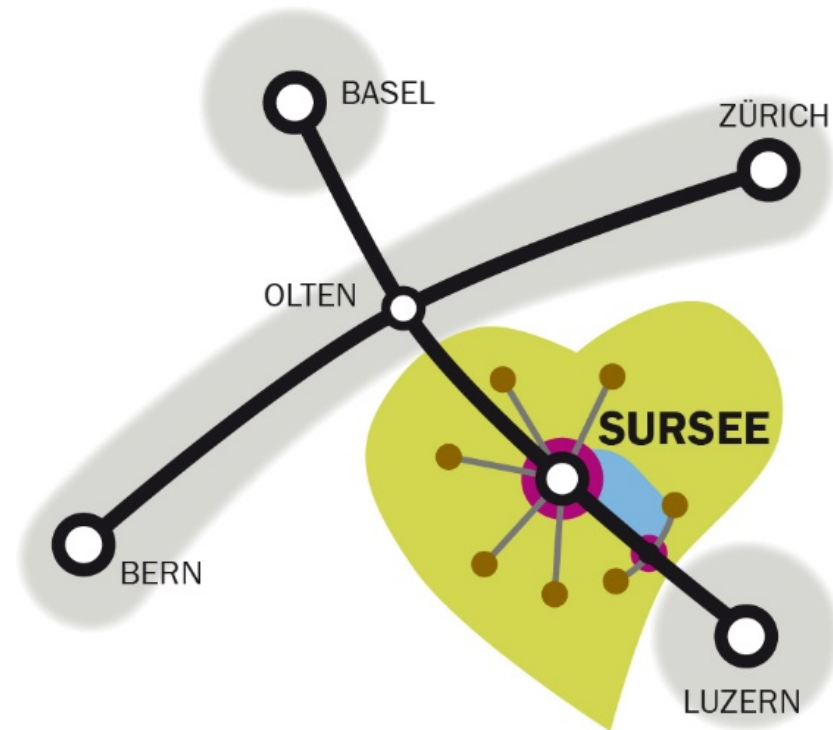
3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»

Grossräumige Positionierung

Bedeutung und Identität der Region zwischen den grossen Zentren steigern,

indem die Entwicklung v.a. an gut erschlossenen Lagen konzentriert und

mit der Förderung der dörflichen und landschaftlichen Qualitäten kombiniert wird.



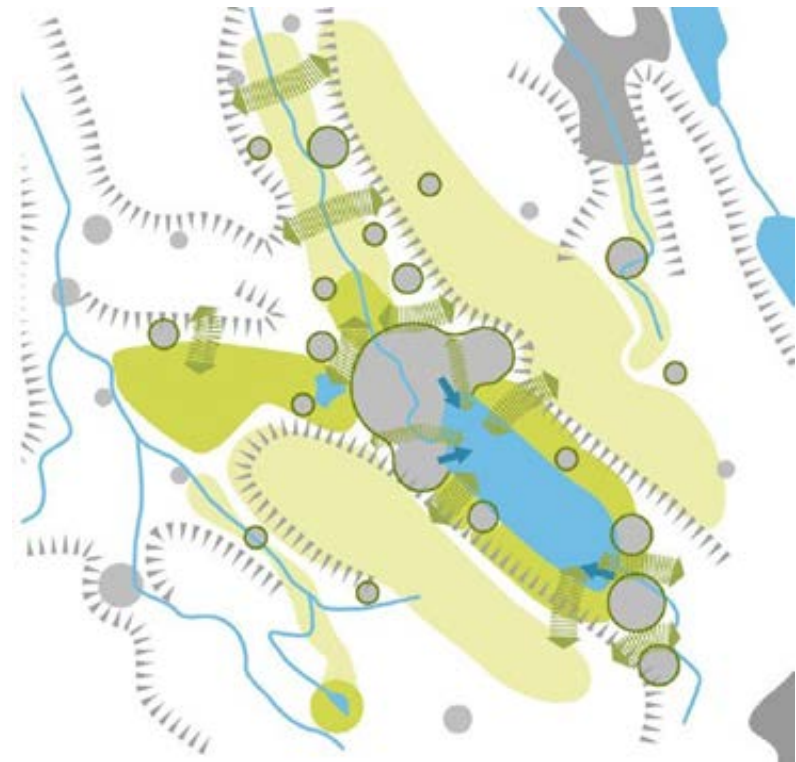
3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»

Strategie Landschaft

***Landschaftsperlen freihalten und aufwerten
& Landschaftsverbindungen
zur ökologischen Vernetzung und
für attraktive Sichtbezüge erhalten.***

***Siedlungsränder klar definieren und
attraktiv gestalten.***

***Vielfältig nutzbare Freiräume
innerhalb des Siedlungsgebiets schaffen.***

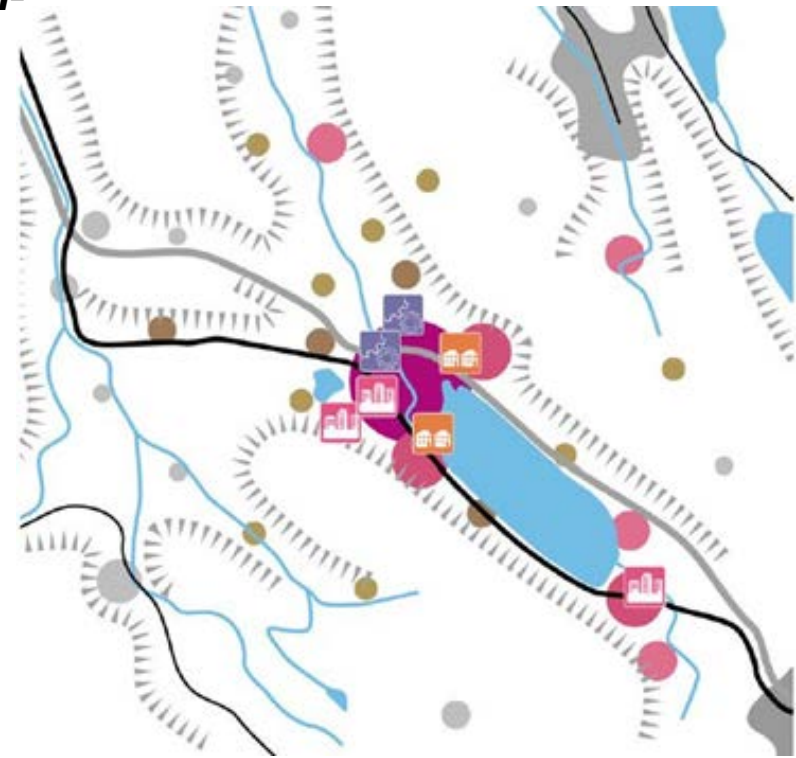


3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»

Strategie Siedlung

Starke Verdichtung in den ESP des Regionalzentrums und in Sempach Station.

Konzentration des Wachstums im Regionalzentrum und den Subzentren durch qualitätsvolle Innenentwicklung; Aufwertung des Bestands in den Dörfern.



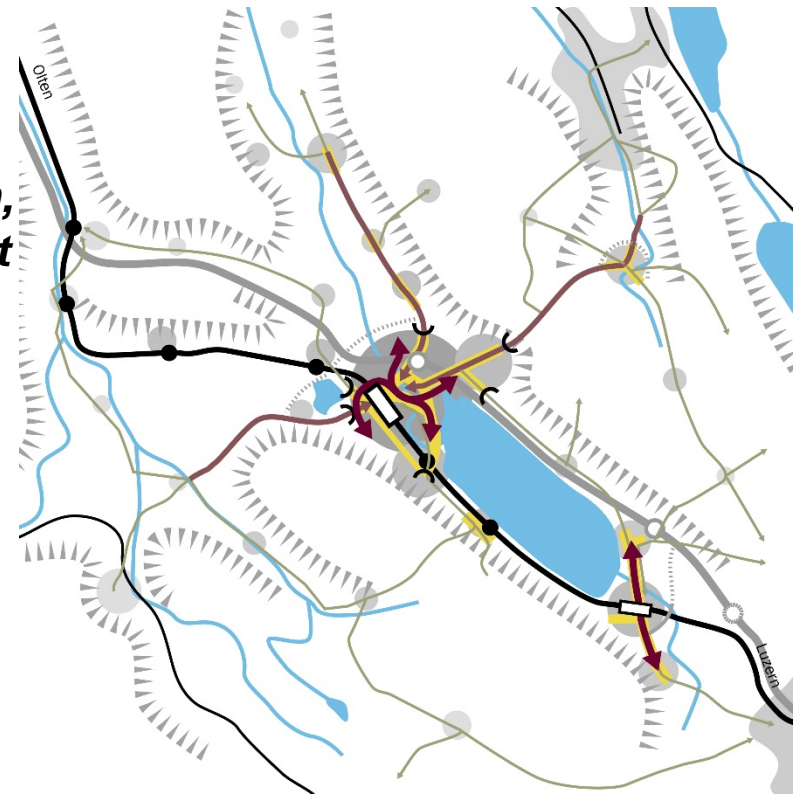
3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»

Strategie Mobilität

Busnetz stärken, optimieren und radial auf Bahnknoten Sursee & Sempach Station ausrichten.

Autoverkehr siedlungsverträglich abwickeln, mit klarer Strassenhierarchie und Lesbarkeit des Kontexts.

Vollwertiges Langsamverkehrs-Angebot, mit flächendeckendem Veloverkehrs- und feinmaschigem Fussweg-Netz.



3. Konzept «Räumliche Entwicklungsstrategie Sursee-Mittelland»

Konsequent priorisierte Umsetzungsmassnahmen

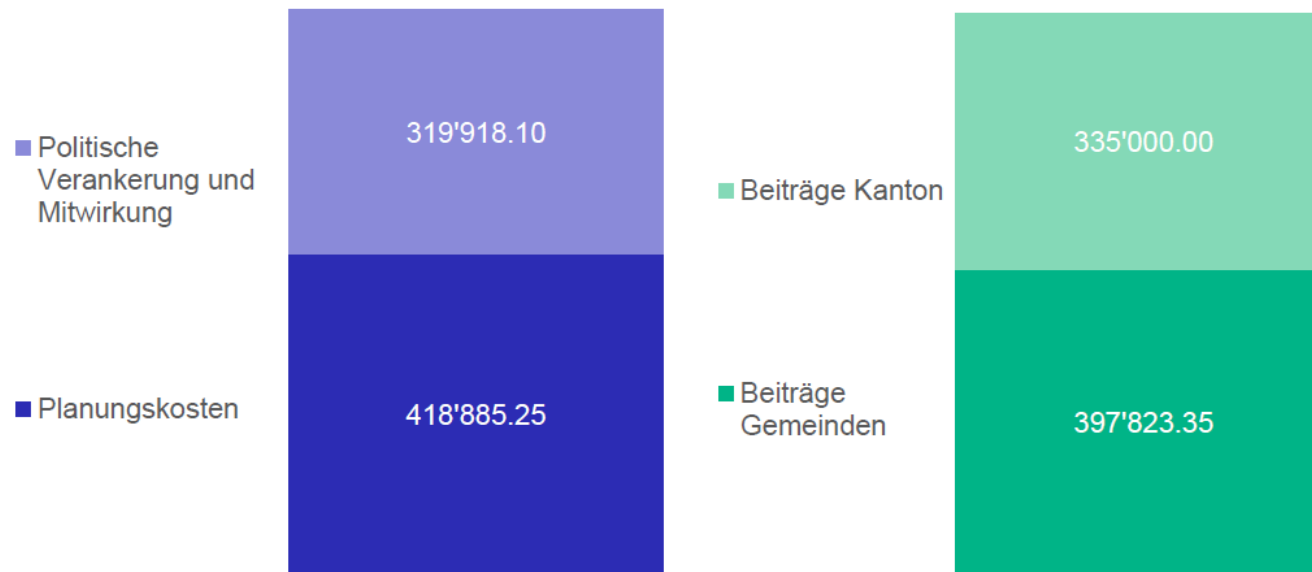
- 8 «**neue Massnahmen**» wichtig & dringend → **Projekte lancieren**
- 13 «**laufende Projekte**» wichtig & dringend → Projekte koordinieren
- 20 «**ergänzende Aktivitäten**» *relevant & situativ* → *im Auge behalten*

4. Ausblick & Reflexion

Aufwand: 57% planerische Expertise : 43% politische Überzeugungsarbeit

Geschäftsbericht und Rechnung 2016

Räumliche Entwicklungsstrategie (2012 - 2016)



Total Budget	Fr. 750'000.00
Total Aufwendungen	Fr. 732'803.35
Kostenunterschreitung	Fr. 17'396.65



Quelle: Präsentation DV 22.6.2017

4. Ausblick & Reflexion

Learnings

1. Kooperation braucht Anreize

- Entweder attraktiver Honigtopf (Aggloprogramme) oder...
- ... längere Überzeugungsarbeit + Rahmensetzungen (RES Sursee-Mittelland)

2. Die Politik für ländliche Räume + Berggebiet sieht als spezifisches, neues Tool vor

- «Räumlich-strategische Prozesse auf Regionalebene» (analog Aggloprogramm) ..
- ... das RES Sursee-Mittelland ist bzgl. Prozess + Inhalt ein Prototyp davon!

	Räumliche Ebene			Handlungsansätze					
	Handlungsraum: Raumrechtlich festgelegt	Regionale Ebene	Lokale Ebene	Partnerschaftliche sowie gremien- und interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken	Horizontale und vertikale Governance stärken	Nutzungsbewusstseins erheben und Zentren stärken	Instrumentelle, Massnahmen und Projekte entwickeln und umsetzen	Lokale Initiativen stärken	
Instrumente und Massnahmen der P-LRB									
Räumlich-strategische Prozesse auf Regionalebene		X							
Unterstützung lokaler und regionaler Initiativen		X	X						
Stärkung des Bundesnetzwerkes Ländlicher Raum	ohne Raumbezug								
Gemeinsame Instrumente und Massnahmen der P-LRB und der AggloPol									
Modelvorhaben nachhaltige Raum- entwicklung	X	X	X						
Pilotprogramm Handlungsräume (PHR)	X								
Regionale Innovationssysteme (RIS)	X	X							
Tripartite Konferenz	X	X							
KoVo	ohne Raumbezug								
Wissensmanagement Raumentwicklung Schweiz	X	X	X						

Quelle: Schweiz. Bundesrat (2015); Politik des Bundes für die ländlichen Räume und Berggebiete – für eine kohärente Raumentwicklung Schweiz; Bericht vom 18.2.2015, Bern: 69 ff.

4. Ausblick & Reflexion

Thesen

Urban-Rural-Linkages ...

- entsprechen nicht der separaten Politik für Agglos / ländl. Räume+Berggebiet
- scheinen mir ein akademisches Analyse-Konzept im grossen Massstab
- dürften nur in einem Top-Down-System handlungsbezogen anwendbar sein
- könnten in unserem subsidiären, kleinräumigen Staatsaufbau irrelevant sein

An aerial photograph of a Swiss landscape. In the center, a large blue lake is surrounded by a town with many buildings. The foreground shows green fields, some yellow rapeseed, and a road. In the background, there are rolling hills and mountains under a blue sky with some clouds.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

detaillierte Unterlagen finden Sie unter
www.sursee-mittelland.ch → RET → Planungsinstrumente

andreas.schneider@hsr.ch